

Flucht und Asyl

Was sagen die Gesetze? 6 Seminare im Herbst

In den letzten Jahrzehnten haben wir die Erfahrung gemacht, dass mal mehr, mal weniger Flüchtlinge kommen. In den 1990er Jahren kamen Flüchtlinge vom Balkan, 2015 Flüchtlinge in Syrien, 2022 Flüchtlinge aus der Ukraine. Zu anderen Zeiten kamen weniger.

So gibt es bei der Unterstützung viele Helfer:innen und Berater:innen, die schon länger Geflüchtete unterstützen. Aber es kommen auch immer wieder neue Unterstützer:innen dazu, die eine Familie kennengelernt haben oder anders angestoßen wurden.

Die sechs Seminare geben eine Übersicht über die wichtigsten Themen. Die Seminare eignen sich für hauptamtliche und ehrenamtliche Berater:innen und Unterstützer:innen.

Das Asylverfahren

Das Asylverfahren soll Verfolgten Schutz geben. Nur zehn bis zwanzig Prozent der Einwanderer beantragen Asyl. Aber dieser kleine Teil der Einwanderung ist hoch umstritten. Wir konzentrieren uns aber auf das Asylverfahren selbst, den Ablauf und die Möglichkeiten der Unterstützung. Und wir sehen uns die stark veränderten Zahlen für 2025 und 2026 an.

8. Oktober 2026, 10.00 bis 12.30 Uhr, Zoom

Die wichtigsten Herkunftsländer

Die meisten Flüchtlinge kommen aus Afghanistan, der Türkei, Iran und Irak, Nigeria, Guinea, Eritrea und Somalia. Syrien war lange das wichtigste Herkunftsland, die Ukraine ist es bis heute. Wir wollen uns alle Länder (kurz) ansehen und gucken, wie sich die Zahl der Flüchtlinge entwickeln wird.

15. Oktober 2026, 10.00 bis 12.30 Uhr, Zoom

Asylverfahren für Frauen und Mädchen

Formell ist das Asylverfahren für alle gleich. Aber Frauen und Mädchen haben besondere Probleme, bei denen sie oft Unterstützung gut brauchen können. Wir wollen uns die teils besondere Gründe für einen Asylantrag und auch die besonderen Probleme ansehen, denn die Unterstützung sollte darauf zugeschnitten sein.

22. Oktober 2026, 10.00 bis 12.30 Uhr, Zoom

Unbegleitete Minderjährige

Jugendliche, die fliehen und ohne Eltern hier ankommen, sind eine ganz besondere Gruppe in der Betreuung und auch im Asylverfahren. Längst nicht alle beantragen Asyl. Wir sehen uns diese Gruppe, ihre Herkunftsländer und ihre Möglichkeiten an. Denn sie haben oft besser Chancen als andere, ein Bleiberecht zu bekommen.

29. Oktober 2026, 10.00 bis 12.30 Uhr, Zoom

Identitätsklärung und Botschaftsbesuch

Alle Ausländer:innen in Deutschland sollen einen Pass vorlegen, mindestens aber die Identität klären. Abgelehnte Asylbewerber:innen, aber auch alle anderen, deren Pass abgelaufen ist, werden zur Botschaft geschickt und aufgefordert, auch auf anderem Wege die Identität zu belegen.

5. November 2026, 10.00 bis 12.30 Uhr, Zoom

Duldung und Abschiebung

Duldung bedeutet: Man hat kein Aufenthaltsrecht, wird aber zur Zeit nicht abgeschoben. Aber vielleicht morgen. Wir werden uns die Duldungen und Abschiebungen ansehen. Und es geht um die Möglichkeiten, von der Duldung zum Aufenthaltsrecht zu kommen – nur dann ist man vor einer Abschiebung sicher.

12. November 2026, 10.00 bis 12.30 Uhr, Zoom

Jedes Seminar kostet 25 Euro, wenn Sie sich zu einzelnen Veranstaltung anmelden. Die sechs Seminare kosten zusammen 120 Euro. Anmeldung bitte immer mit Rechnungsadresse an: reinhard.pohl@gegenwind.info

Sie bekommen am Tag vorher einen Link und eine pdf-Datei der Präsentation. Wenn Sie eine TN-Bestätigung brauchen, schreiben Sie bitte nach dem 12. November mit einer Liste der besuchten Seminare und einer Postanschrift für die TN-Bestätigung.

**Veranstalter: Magazin Verlag, Schweffelstr. 6, Kiel
in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für politische Bildung e.V., Kiel
verantwortlich & Referent: Reinhard Pohl**